



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

2 Der heiligen Veter seufftzen nach der offenbarung des Euangelij.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

Selig sind die augen/ die da sehen das jr sehet/ vnd die ohren die da hören/das jr höret/Denn ich sage euch/ Viel Propheten vnd Könige wolten sehen/das jr sehet/ vnd habens nicht gesehen/ vnd hören das jr höret/ vnd habens nicht gehört.

**W**o redet er (spricht der Euangelist) zu seinen Jüngern in sonderheit/ vnd eben zu der zeit/ da er sonderlich bewegt war/ mit freuden im Geist/ oder geistlicher freude/ vnd darüber seinem himlischen Vater von hertzen dancket/ vnd preiset/ für die offenbarung des Euangelij. Da bey man sihet/ das im solchs sonderlich angelegen mit den Jüngern zu reden/ als daran auch jnen ire seligkeit gelegen.

Die offenbarung des Euangelij/ von Christo mit grossen ernst gepreiset.

Vnd ist solche rede nichts anders/ denn ein preis des Euangelij/ das sie die zeit erlebt (vnd nu hören vnd sehen) der offenbarung des selben/ welches bringet der Welt erlösung vnd seligkeit/ von sünden vnd allem jamer. Von welcher zeit oder offenbarung/ die lieben Propheten zuvor herrlich geweißt sage/ vnd aus der massen herzlich darnach geseuffzet vñ geruffen haben (wie sonderlich im Psalter vnd im Propheten Jesaia gesehen wird) Daher seid jr (spricht er) selig vnd ober selig/ denn jr habe nu das rechte gülden jar/ vnd eitel gnadenreiche vnd selige zeit/ Darumb sehet nur zu/ das jr die behaltet/ vnd jr wol brauchet.

Erste vermanung Christi/ zur danckbarkeit für das Euangelium.

Denn es ist solch preisen/ ein trewe vermanung/ Ja auch ein ernste Klage rede/ Denn er vermanet zur danckbarkeit/ für solche gnade/ vnd widerumb Plage vber die grosse vndanckbarkeit der Welt/ das so wenig Leute sind/ die solchs erkennen vnd annehmen/ vnd so viel die es verachten. Darumb/ spricht er/ habe sich Christus in sonderheit gewand zu den Jüngern/ vnd sie gepreiset/ Als wolt er sagen/ Ja/ jr seid wol selige augen vnd ohren/ die jr es sehet vnd höret/ Denn leider dagegen so viel sind/ der augen vnd ohren/ die es nicht sehen noch hören wollen/ ob sie es gleich für

augen vnd ohren haben. Zeiget damit/ das/ wie gros vnd vberschwenglich der Schatz sey/ vnd tröstlich geprediget werde/ musse es doch bey dem grossen hauffen nichts denn verachtung vnd verfolgung haben.

Vnd wendet sich jzt die zeit also/ Da zuvor die lieben Väter vnd Propheten gerne jr leib vnd leben dafür gegeben hetten/ das sie solches herten mögen erleben/ Vñ wo es jnen widerfahren were/ hette jr hertz im leibe gegrünet für freuden/ vnd sich lassen düncken/ auff eitel rosen gehen. Wie der frome alte Simeon/ da er den Heiland auff seinen armen hatte/ da er als ein Zündlin noch nichts reden noch thuen kunde/ mit allen freuden sein leben dahin gab/ vnd dasselb vnd alles was darin ist/ nicht mehr begeret.

Die liebe Mutter Zeua hat vnd schrey auch wol darnach/ vnd ward fro/ da jr Gott jren ersten Son gab/ denn sie meinet er würde es sein. Aber noch viel engflischer verlanger sie darnach/ da ire hoffnung an diesem gesellet hatte. Vnd hernach des gleichen aller Väter hertz darnach gehangen/ vnd geseuffzet hat/ bis so lang er komen ist/ vnd sich hat lassen sehen vnd hören. Da solt erst alle Welt mit grossen freuden/ in angenommen/ vnd sich selig gerühmet haben/ wie er denn darumb selbs solche gnade preiset.

Wie frölich vnd von ganzem brünstigem hertzen/ dancket Gott der frome Dauid/ da er am ersten von dem Propheten Natan höret Gottes verheissung/ 2. Reg. 7. das er jm nicht allein ein Haus vnd beständig Königreich auff seine Erben bawen wolte/ Sondern auch Christum von seinem Leibe wolt lassen geborn werden/ vnd ein ewig Königreich stifften/ seiner gnade vnd barmhertzigkeit. Das er auch für grossen freuden nicht weis/ was er für Gott sagen/ vnd wie er jm danken solle/ Vnd so viel schöner Psalmen (sonderlich den 89.) davon gemacht/ Dazu in seinen letzten worten vnd Testament diese wolthat auff's herrlichste preiset/ vnd spricht/ Das ist alle mein heil/ vnd alle lust etc. 2. Reg. 23.

Aber nu die liebe selige zeit komen ist/ Keret sichs (sage ich) also/ das sie solchs



solche Leute erlebet vnd findet/die diese vmb sonst geschenckte reiche gnade vnd hoheste wolthat Gottes weder sehen oder hören/ noch wissen vn leiden wolle. Gleich wie man jzt auch sibet vnd greiffet/das/die da wollen die Kirche sein/ vnd Christen heissen/ Papsst/Bischof ue mit jrem hauffen/ die da solten die hende gegen himel heben / vnd Gott danken/das sie aus jrer finsternis vnd blindheit erkletet / das helle liecht des Euangelij möchten haben/ Die tragen feur vnd wasser zu/werzen schwert vnd woffen / das sie die/ so es leren vnd besennen/ aus der Welt jagen.

Des gleichen sind vnter vns so viel vndanckbarer falscher Christen/die es auch auff sichersich verachten/ Zuor/ da wir vnter des Papssts gefengnis stecken/ beschweret mit den Lügenpredigen / des Ablass/ segens/ vnd aller Mönchen treume/ wie war da ein seuffzen vnd verlangen aller Welt/ nach rechtschaffener Predigt? Wie gerne hette man da alles gegeben/ gethan vnd gelidden/was da were möglich gewest/das man hette etwo mögen rechten vnterrichte vnd trost hören/ vnd von der engstigen marter der Weicht/vnd ander tyranny des Papssts/ mit gutem gewissen ledig werden? Vnd wie fro wurden des am ersten viel fromer Leute/die solchs erkenten/vnd Gott dafür dankten? Jzt aber wie viel sind jr/die sich des von herten frewen vnd erkennen/ wie selig sie sind/das sie solches hören vnd sehen mögen/ Wie bald werden sie des seligen schatzs vberdrossen/ vnd darnach anders suchen/ dadurch sie vergessen alles was sie empfangen haben/ vnd die Welt wider mit Rocterey vnd falscher Lere gefüllet wird?

**W**olan / an dem sehen vnd hören ligt es gar/ Es ist reichlich offensbaret/ vnd siehet klar am liechte für augen vnd ohren / Aber es ist der grosse hauffe der Welt/die könnens nicht sehen noch erkennen / obs jnen gleich in die augen stößet/vnd on vnterlas in die ohren klinget vnd klappet/Denn wo sie künden etwas davon hören vnd sehen/so würde es ja bey jnen auch etwas schaffen vnd bessern/das sie verstendiger würden/vnd der warheit nicht also widerstünden.

Was hat es geholffen alle Pharisee/das Christus selbs jnen das Euangelium geprediget hat? Vnd was hüffte es noch alle vnser Kotten vnd Klüglinge/wenn es noch so helle gepredigt würde/wie man vergebung der sünde erlange/ vnd rechten trost des gewissen/ Item / wie in jedem stand ein Christen leben/vnd wissen solle/das er Gott gefalle/ davon sie zuor nichts vberall gewußt noch gehöret/Das sie selbs bekennen/es sey ja ein feine Lere/ bleiben aber gleichwol star vnd stock blind dabey/ vnd gehet nicht in jr hertz/das sie darnach richten oder leben künden/ ist jnen alles frembd / was sie dauon hören/lesen/oder selbs reden.

Denn sie sind zu gar erstaret vnd erstockt in andern gedanken jres eigen dückels/ vnd gefallens an denen dingen/davon sie viel halten/das sie nichts dafür sehen noch hören können. Wird also an jnen erfüllt/wie zuor durch die Propheten vnd Christum dem Jädischen Volck vnd allen jres gleichen gesagt / das sie sollen mit sehenden augen nichts sehen / vnd mit hörenden ohren nichts hören/ auff das sie sich nicht bessern noch selig werden. Das ist die hoheste/greulichste vnd schrecklichste straffe/die sie selbs vber sich führen/vnd also geplagt werden/das sie teglich müssen Gottes Wort vnd werck sehen vnd hören/welches allen Menschen zu heil vnd seligkeit gegeben / Vnd doch nicht die gnade haben / das sie es künden annehmen/ sondern nur daran jren verdriesen hören vnd sehen/ vnd also dawider erbittert werden/ das sie lieber wolten den Teufel aus der Hellen hören vnd sehen.

Widerumb ist es auch ein trefflich grosse gnade vnd schatz/ wer diese Lere kriegt/ das er sie rechte sibet vnd höret/das man solche wol mag selig sprechen. Denn solch gesicht vnd gehöre/wo es in ein hertz kömpt/so vol vnd reiche güter bringet vnd gibt / an verstand / erleuchtung/ trost/ stärke vnd zunemen des Geists/ freude vnd leben/das es sein nimer gnug hören vnd sehen kan / vnd auch nichts dafür begert zu sehen/zulernen noch zu wissen/ was man mag predigen/ leren/ singen oder sagen/ dazu/ das es solt helfen zur seligkeit. Ja/ es lesse

Rotten vnd Klüglinge/ Können nichts vom Euangelio verstehen.

Greulichste straffe Gottes/ mit sehenden augen nichts sehen etc.

Grosse gnade vnter nuz/ wo das Euangelium rechte verstanden wird.

die Welt dankt/ dankt für das offene Wort Euangelium.

Benedictus die gnade wo jemand Christum sehen vnd hören kan.